

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 124 (1998)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Der Mai  
**Autor:** Karpe, Gerd  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-599417>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

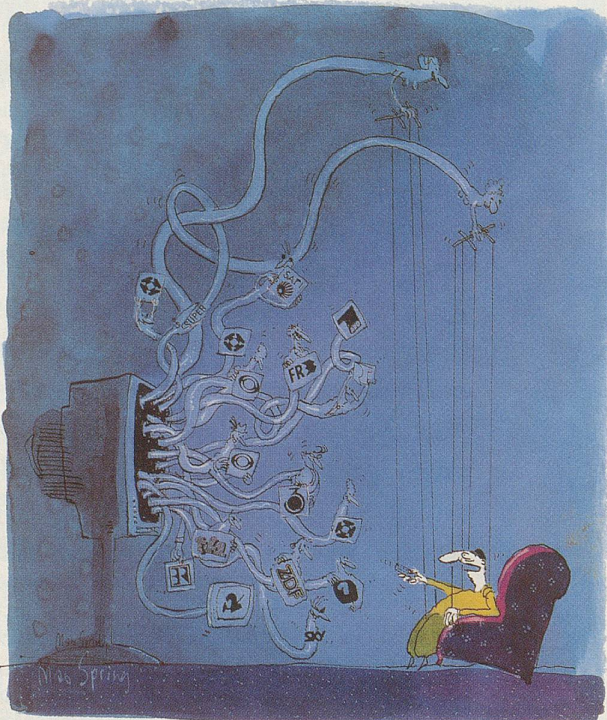
**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Migger Muff  
**Der Zeilen zwei**

Schallgrenze? Oh, wie wär das schön!  
 Der Lärm scheint sie zu übersehn...



Max Spring

Felix Renner

Wider-Sprüche

Sollte die Menschheit zum Grossunternehmen degenerieren, wäre es nur konsequent, die allzu vielfältige «Belegschaft» auf einige konzerntaugliche Typen herunterzuklonen.

«Auch zur Bewachung von Gedanken verwendet man Eunuchen» (Stanislaw Jerzy Lec). – Und auch die Eunuchen haben ihre glanzvollen Zeiten längst hinter sich: Sie bewachen jetzt fast nur noch Parteiideologien.

Wie ätzend langweilig muss das Bad in einer strömungsfreien Wanne für Leute sein, die normalerweise im Mainstream schwimmen.

Gerd Karpe

**Der Mai**

In seinem grünen Festgewand betritt der Mai den Garten wie ein beliebter Komödiant, auf den schon alle warten.

Der Himmel schwelgt in Frühlingsblau, der Spargel reckt die Köpfe. Es öffnen sich nach Nacht und Tau die Knospen und die Knöpfe.

Den Ginster hat die Sonne gern. Es brüten Fink und Häher. Gewaltig dröhnt von nah und fern der Chor der Rasenmäher.

Die Blütenpollen schwärmen aus in Wald und Feld und Wiesen, und mancher, der jetzt ausser Haus, muss unaufhörlich niesen.

Am Abend qualmt der erste Grill wie schon seit vielen Jahren; und wer durchaus verreisen will, der mag nach Mailand fahren.



Johannes Borer

**Weltraumcowboys im Stau**  
 Thomas Brunnschweiler

**Raumfahrt**

Wer nie auf den Sattel schaut, meistens in dem Shuttle saut.

**Wilder Westen**

Cowboys oft im Seitenwagen Flüche in die Weiten sagen.

**Engel**

Wer will schon noch als Schwager leben, wenn Engel überm Lager schweben.

**Imaginäre Rache**

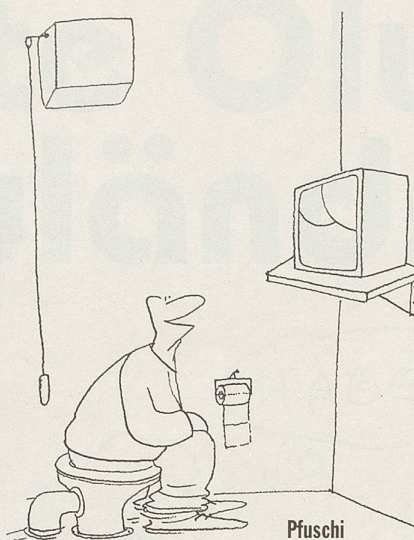
Siegfried findet's sagenhaft zu nippen an dem Hagensaft.

**Urlaub**

Hin man über Stau klönt zurück man über Klau stöhnt.

**Party**

Dieweil im Garten Gunter mixt, drin schon Martha munter gixt.



Pfuschi



Rattelschneck

Peter Maiwald: Notizen

Die letzten Hoffnungen sind die ersten, die sterben.

Bei manchen, die verkünden «Ich trete zurück!», weiss man nicht, ob es sich um einen Fuss- oder einen Rücktritt handelt.

Manche nehmen etwas zur Kenntnis, als wäre sie eine Ablage.

Anzeige: K. wurde gestern im Blätterwald von einer Schlagzeile erschlagen.

Wer sich nicht festlegen will, legt sich darauf fest, die anderen machen zu lassen.